

Die Geheimwaffe, die die NATO schockiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Geheimwaffe, die die NATO schockiert

9M729 oder in der NATO-Sprache SSC-X-8 – zwei Codes, die Amerika und den Nordatlantikpakt umtreiben! Hinter der 9M729 Novator versteckt sich das Cruise Missile, von dem die USA überzeugt sind: Es verletzt den INF-Vertrag, der landgestützte Atomwaffen im Bereich von 500 bis 5500 Kilometer verbietet. Ist es eine Version der bekannten 9M728 Iskander-M oder die Land-Land-KalibrNK, eine Schwester der erlaubten Marinewaffe, die Russland im Syrienkrieg seit 2015 einsetzt?

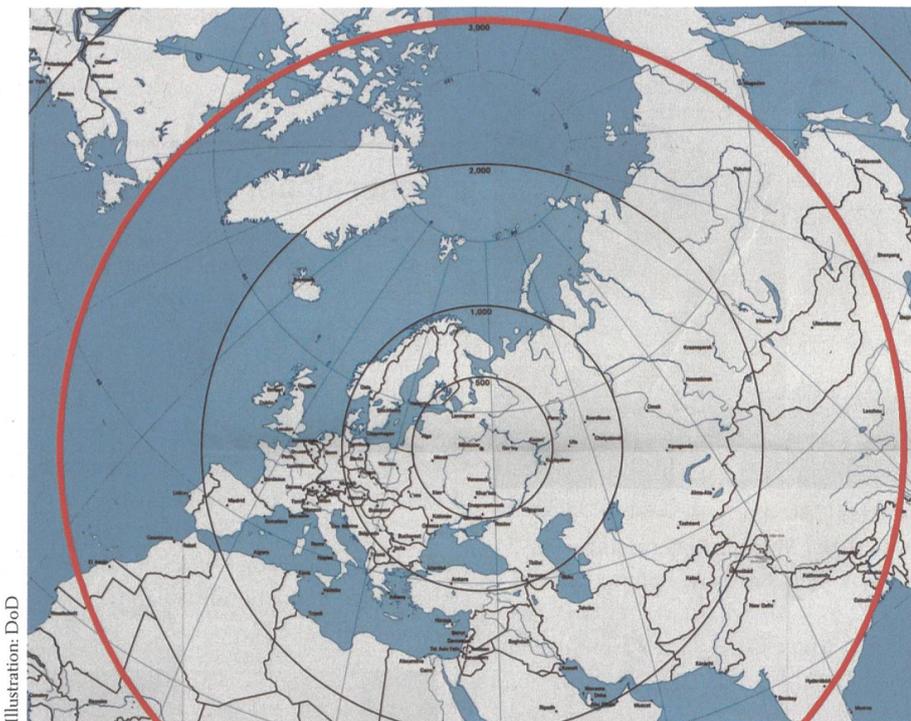


Illustration: DoD

Des Pudels Kern – für die USA. Ihre Karte unterstellt der SSC-X-8 3000 Meilen Reichweite, von Moskau. Kaliningrad würde die Kreise nach Westen verschieben.

Die beiden genannten Waffen sind gut bekannt, dokumentiert und mindestens fotografisch nicht mehr allzu geheim:

- Im Grossmanöver «WOSTOK-18» gab Russland brauchbare Iskander-Bilder frei.
- Die russische Marine stellte nach dem Abschuss von 26 KalibrNK scharfe Aufnahmen ihres See-Land-Marschflugkörpers aufs Internet.

Das grosse Geheimnis jedoch machen Ost und West aus der SSC-X-8.

NATO-Länder im zweiten Kreis

Die USA bringen eine Karte mit Moskau im Mittelpunkt, deren europäische Staatenstruktur seltsam antiquiert anmutet:

- Selbst unter der Annahme, dass Russland die 9M729 in der Hauptstadt abschießt, liegen Skandinavien, Ost-

deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei, das Wiener Becken, Ungarn, das Gros des Balkans, der Bosphorus und die türkische Schwarzmeerküste im zweiten Kreis von 1000 Meilen, was 1609 Kilometern entspricht.

Der dritte und vierte Kreis

- Island, Grossbritannien, Nordportugal, Spanien, Frankreich, Benelux, Westdeutschland, halb Österreich, Italien, der Westbalkan und Griechenland liegen im dritten Kreis von 3218 km – wie die Schweiz.
- Plus drei Maghreb-Staaten und der Mittlere Osten, in dem Präsident Putin seine Machtposition ausbaut. Ganz in diesem Kreis befindet sich der atomar gerüstete Kleinstaat Israel.
- Der 4828-km-Kreis beschlägt im Norden die Arktis, im Süden eine Anzahl afrikanischer Länder und die Atom-mächte Pakistan und Indien.

Alarmglocken in Brüssel

Die Alarmglocken schellen im NATO-Hauptquartier. Nach westlicher Lesart kommt INF dem Bündnis zugute. Es herrscht die Überzeugung, dass Präsident Ronald Reagan 1987 – in der Agonie der Sowjetunion – den Russen Michail Gorbatschow über den Tisch zog:

- Mit dem Verbot landgestützter Raketen entzog er dem Gegner in Europa die Waffen, die dieser vorher auf Distanzen über 500 Kilometer lancieren konnte: Er schwächte die UdSSR.
- Umgekehrt verzichteten die USA auf Raketen, die sie von ihrem Territorium ohnehin nicht einsetzen konnten.

Gut geschützte Missile

Die Raketen 9M728 und 9M729 verfolgen flache semi-ballistische Flugbahnen. Das Apogäum, der Scheitelpunkt, beträgt nur 50 km. Die flache Flugbahn erschwert die Zielerfassung durch Suchradar.

Im Zielflug führen die Missile Ausweichmanöver durch. Zugleich stossen sie Täuschkörper aus. An Bord stört ein 30 kg schwerer Sender das Feuerleitradar der gegnerischen Abwehr. Eine radarabsorbierende Schicht schützt die Raketen.

Die Missile sind auf dem geländegängigen MZKT-7930 untergebracht. Das Startfahrzeug heisst 9P78 und 9P78E.



Alle Bilder wurden offiziell freigegeben

Die 9M728 und 9M729 sind auf dem geländegängigen MZKT-7930 untergebracht.

Das System ist hochmobil und schnell verlegbar. Die Reaktionszeit aus voller Fahrt bis zum Raketenstart beträgt 16 Minuten. Die Raketen starten in einem Intervall von 40 Sekunden. Zum Komplex gehört das Ladefahrzeug 9T250, das auf dem MZKT-7930 basiert.

Pavel Podvig, Chef der Nuklearrüstung, pflegt zu behaupten, die 9M729 unterscheidet sich von der 9M728 nur durch den grösseren Treibstofftank – womit er wohl scherzt, um INF nicht zu verletzen.



«WOSTOK»: Batterie vor Lufttransport.



Das Trägerfahrzeug 207 gedeckt.

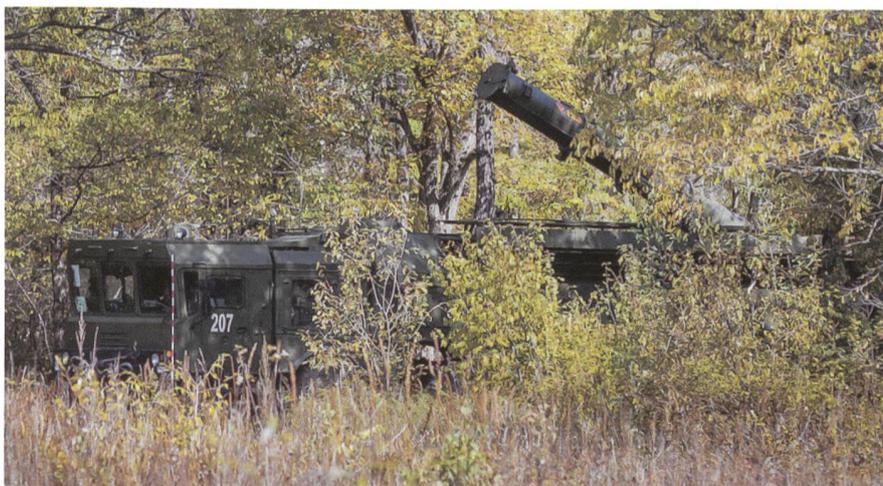
Gorbatschow korrigieren

Überhaupt streiten die Gelehrten. Eine westliche Denkschule führt 9M729 auf den See-Land-Marschflugkörper Kalibr-NK zurück (NATO SS-N-30A).

Der INF verbietet Marineraketen nicht. Vom Cruise Missile KalibrNK gibt es die Exportversion Klub mit kleinem Tank, die mit 300 km Reichweite den Vertrag auch landgestützt nicht verletzt.

Im Syrienkrieg überraschte Russland die USA 2 × mit Kalibr-Einsätzen. Zuerst traf die Marine vom Kaspischen Meer aus über 1600 km 26 Ziele. Dann wiederholte sie den Erfolg von einem U-Boot aus.

In Russland herrscht verhohlene Freude über Präsident Trumps INF-Kündigung: Trump korrigiert Gorbatschows Fehler von 1987. *msa./Russland* 



Selten gibt Russland Gefechtsbilder frei. Iskander-Stellung im Manöver.

Atomare Sprengköpfe

Entweder AA-86 Nuklearsprengkopf mit einer variablen Sprengleistung von 5 bis 50 kT. Oder AA-92 Nuklearsprengkopf mit einer variablen Sprengleistung von 100 bis 200 kT.



«WOSTOK»: Abschuss in der Steppe ...



... und aus geschützter Waldstellung.